

Diese Zusammenstellung gibt einen Überblick zu möglichen Nutzen von Netzwerken nach innen, also in Richtung der Netzwerkpartner.

1 Strategischer Nutzen

1. Verringerung von Risiken durch gemeinsame Einschätzungen und evtl. Kostenteilungen
2. Nutzung unterschiedlicher Standortvorteile
3. Realisierung komplexer, kompetenzübergreifender Projekte
4. Verbesserung der Informationsbasis
5. Redundanzen puffern Krisen und Risiken ab

2 Marktbezogener Nutzen

1. Unterstützung im Marketing (z. B. durch gemeinsame Werbung)
2. gemeinsame Erschließung neuer Märkte / Ausweitung der Vertriebsabsatzmöglichkeiten durch Nutzung bestehender Partnerverbindungen
3. als Verbund mehr Akzeptanz bei Großkunden
4. Angebot erweiterter bzw. innovativer Dienstleistungen
5. Ergänzung des Produktportfolios
6. Systemangebote durch Leistungs-Vernetzung / Stärkung der Leistungskompetenz (durch regionale Spezialisierung bzw. durch gemeinsame Paketlösungen)
7. Erweiterung der Einflussmöglichkeiten auf die Wertschöpfungskette
8. Verbesserung des Service (durch Leistungsteilung, Gebietserweiterung, Spezialisierung)
9. bessere Verfolgung der Marktentwicklung durch gemeinsame Einschätzungen

3 Organisatorischer Nutzen

1. Kostensenkungen durch gemeinsame Nutzung von Ressourcen
2. Bewältigung wachsender Komplexität des Wirtschaftsgeschehens (z. B. durch Spezialisierungen, Konzentration auf Kernkompetenz)
3. Optimierung der Betriebsorganisation und Wertschöpfungsprozesse durch „Abschauen beim Partner“
4. Kooperation im Bereich Beschaffung
5. Optimierung von Workflows
6. Abgleich von Kapazitäten und damit eine stabilere Auslastung
7. Verbesserung der internen und externen Kommunikation durch diesbezügliche Arbeitsteilung
8. Verbesserung des Kundenservice



4 Technischer Nutzen

1. Zugang zu neuen / alternativen Technologien, die bei Partnern verfügbar sind
2. Reduzierung der Investitionskosten durch Nutzung der Produktionstechnik von Partnern
3. Leistungssteigerung durch Arbeitsteilung und schlankere Produktion
4. Erhöhung der Produktqualität durch teilweises Outsourcing an kompetentere Partner

5 Sozialer Nutzen

1. Zugang zu gemeinsamen Personalpool und damit eine bessere Verfügbarkeit von qualifizierten Beschäftigten
2. Entlastung durch Teilung von Kompetenzen
3. Intervision als gegenseitige Unterstützung in Problemlagen
4. gegenseitige Unterstützung in kritischen Situationen
5. Erfahrungszugewinn durch Teilhabe an anderen (Unternehmens-)Kulturen

6 Entwicklungsnutzen

1. schnellere und umfassendere Lernprozesse - Informationsaustausch / voneinander lernen / kollektives Lernen / Wissenstransfer (durch Erfahrungsaustausch)
2. Aufwandsverringerung bei Erweiterung des „Know How“ (z. B. Konvoilösungen zur gemeinsamen Weiterbildung)
3. Reduzierung von Zeit und Kosten bei Forschung und Entwicklung
4. Innovationen zusammen betreiben (Pooling und Synergieeffekte bei F&E-Aktivitäten) und Nutzung eines größeren Ideenpools

Literaturhinweis:

Hentrich, Jörg und Dietrich Hoß (Hrsg.) (2002): RKW-Diskurs: Arbeiten und Lernen in Netzwerken. RKW-Verlag, Eschborn, S. 25 und 78.

